

HOLSTEINISCHER COURIER



Jetzt heißt es
losspielen!

NEUMÜNSTER Eineinhalb Jahre nach dem ersten Spatenstich ist die neue DRK-Kita „Flinke Fööt“ in Neumünster-Tungendorf jetzt offiziell eröffnet. Das rote Band wurde von Stadtpräsidentin **Anna-Katharina Schättiger**, Kita-Leiterin **Marina Schroeder** und **Bircan Gültekin** (von links), geschäftsführender DRK-Vorstand, durchtrennt. Seit 1. September gibt es an der Straße Am Kamp Platz für 70 Kinder in vier Gruppen. Ein wichtiger Schritt, aber der Bedarf ist auch damit längst nicht gestillt. *sen*

Lokales – Seite 10

Eröffnung mit Gänsehaut-Momenten

Neue Kita „Flinke Fööt“ in Tungendorf bietet 70 Plätze – doch der Bedarf in Neumünster ist noch größer

Benjamin Steinhausen

Eineinhalb Jahre nach dem Spatenstich und sieben Monate nach dem Richtfest ist die DRK-Kita „Flinke Fööt“ an der Straße Am Kamp in Neumünster-Tungendorf jetzt fertig. Für Robert Wollschläger, Handlungsbevollmächtigter beim DRK Neumünster, ist es das zweite große Projekt neben dem Ehrenamtszentrum, das er jetzt eröffnen durfte. „Kinder sind unsere Zukunft, und auf sie können wir bauen. Mit flinken Füßen bekommen die Kinder hier mehr Wissen und Lebenserfahrung beigebracht für die nächsten Schritte in ihrem Leben“, sagte Wollschläger und ergänzte. „Hier legen wir den Grundstein für die Entwicklung unserer Kinder.“

**800 Quadratmeter innen,
5000 Quadratmeter außen**

Dann durchtrennten Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger, Kita-Leiterin Marina Schroeder und der geschäftsführende Vorstand des DRK-Kreisverbands Neumünster, Bircan Gültekin, das rote Band und machten den Weg frei ins neue Gebäude. Auf rund 800 Quadratmetern auf einem mehr als 5000 Quadratmeter großen Grundstück ist die neue Kita mit 70 Betreuungsplätzen in vier Gruppen entstanden – zehn Plätze für Krippenkinder, zwei Gruppen für Kinder über drei Jahre mit 40 Plätzen und weitere 20 Plätze für eine altersgemischte Gruppe.



Marina Schroeder mit dem symbolischen Schlüssel. Sie ist die Leiterin der Kita „Flinke Fööt“. Zuvor leitete sie die Kita Nepomuk, die ebenfalls in Tungendorf ansässig ist. *Fotos: Benjamin Steinhausen*



Die Besucher durften sich im Flur der Kita auf einem Holzbrett verewigen, das machte auch Oberbürgermeister Tobias Bergmann.

Wie der plattdeutsche Name es erahnen lässt, ist das Thema Bewegung Schwerpunkt der Kita. Des Weiteren wird auf Nachhaltigkeit geachtet, ressourcenschonendes Verhalten und gesunde Ernährung. Täglich

wird für die Kleinen frisch gekocht. Und auch Plattdeutsch soll es künftig in der Kita geben, das war Präsidentin des DRK-Kreisverbandes Carén Krebs ein großes Anliegen. Aus Krankheitsgründen konnte sie nicht an der Eröffnung teilnehmen.

Die Stadtpräsidentin knüpfte daran an, was Wollschläger bei seiner Einführung sagte: „Kinder sind unsere Zukunft. Und das ist nicht einfach so dahin gesagt. Es ist unsere Verantwortung, jedem Kind die besten Möglichkeiten für seine Zukunft zu bieten“, sagte sie. Mit dieser Kita sei ein weiterer wichtiger Schritt getan, dennoch sei der Bedarf damit längst nicht gestillt. „Noch immer

fehlen 340 Kita-Plätze in Neumünster“, betonte die Stadtpräsidentin. Abschließend lobte sie das Engagement aller Beteiligten, ohne das die Kita gar nicht möglich gewesen wäre.

Für Ulf Kienast, inzwischen geschäftsführender Vorstand im DRK-Kreisverband Pinneberg, war der Moment, die Kita zu betreten, ein Gänsehaut-Moment, wie er sagte. In seiner vorherigen Position als Handlungsbeauftragter beim DRK-Kreisverband Neumünster sei der Kita-Bau sein Herzensprojekt gewesen. „Es ist echt toll geworden. Und ich bin froh, dass alles so geklappt hat, wie wir es uns vor vielen Jahren vorgestellt haben“, sagte er.

Für Bircan Gültekin war

der Kita-Bau Neuland, wie er berichtete. „Viel Schweiß und Anstrengung hat es gekostet. Aber jetzt können wir stolz auf das Ergebnis sein. Ich bin beeindruckt davon, was hier entstanden ist“, sagte er und überreichte Kita-Leiterin Marina Schroeder den symbolischen Schlüssel. Schroeder ist in Neumünster keine Unbekannte. „Ich war 16 Jahre lang Leiterin der Kita Nepomuk, die ebenfalls in Tungendorf ansässig ist“, berichtete sie. 15 Erzieherinnen (darunter ein männlicher Kollege) unterstützen sie bei der Arbeit in dem neuen modernen Gebäude.

Nachbarn freuen sich über die Kita

Auf die neuen kleinen Nachbarn freuen sich jetzt auch Rosi und Hans Korn. Das Paar wohnt direkt nebenan. „Wir haben jeden Bauschritt aus unserem Fenster verfolgen können. Wir sind mit dem Ganzen sehr zufrieden“, ist sich das Paar einig. Angst davor, dass es nebenan zu laut werden könnte, haben sie nicht. „Wir waren über die Entscheidung nie verärgert, dass hier eine Kita entstehen soll. Das Gemeinwohl geht vor. Und die Kinder müssen doch irgendwo spielen und laut sein können“, sagten die Korns weiter. Interessiert schauten sie sich die Kita-Räume an.

Seit 1. September sind 65 Plätze belegt. Die Kosten in Höhe von rund 3,3 Millionen Euro tragen Bund, Land und Stadt zu gleichen Teilen; mit 600.000 Euro beteiligt sich das DRK.